

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Protokoll

27.5.90

der Sitzung des Vorstandes am 4.5.90 in Bad Homburg

### Anwesend:

Prof. Petzow  
Dr. Baukloh  
Dr. Haußelt  
Prof. Kostorz  
Prof. Lange  
Prof. Lütjering  
Dr. Matucha  
Prof. Munz  
Prof. Neumann  
Dr. Scharf  
Dr. Schumacher  
Prof. Tenckhoff  
Dr. Schepp

### Verhindert:

Dr. Hansen

### Als Gast:

Prof. Breitschwerdt

### 1. Begrüßung

Prof. Petzow führt Prof. Breitschwerdt als Kandidaten für den Vorstandsvorsitz ab 1991 ein.

### 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Sitzung vom 13.10.89

Die Tagesordnung wird genehmigt. Allerdings wird vorgeschlagen, den Umfang der Tagesordnung in Zukunft realistischer am vorgegebenen Zeitrahmen zu orientieren und entscheidungsreife Punkte an den Anfang zu legen. Zusätzlich werden im Sinne der Zeitersparnis schriftliche Erläuterungen zu einzelnen Punkten schon im voraus gewünscht.

Das Protokoll der Sitzung vom 13.10.89 wird genehmigt.

### 3. Bericht des Finanzbeirates

Dr. Schumacher erläutert den (vorläufigen) Revisionsbericht zur Buchprüfung des

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## **Seite 2 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90**

Jahres 1989, die vom 23. - 26.4.90 in den Räumen der DGM-Geschäftsstelle durch Herrn Dipl.-Kaufmann Walter von der Degussa AG durchgeführt worden ist. Der Jahresabschluß geht aus Anlage 1 hervor. Als Vertreter der Mitglieder bei der Buchprüfung handelte Herr Dr. Baer, Hanau. In der abschließenden Sitzung erklärten Herr Walter und Dr. Baer mündlich, daß die Bücher der DGM ordnungsgemäß geführt worden waren. Der offizielle Revisionsbericht wird zur Mitgliederversammlung am 6.6.90 fertiggestellt sein.

Ebenso stellt Dr. Schumacher einen Entwurf zur Gewinn- und Verlustrechnung der DGM Informationsgesellschaft GmbH vor (Anlage 2).

Eine Veröffentlichung der Jahresabschlüsse der DGM sowie der DGM-Informationsgesellschaft GmbH in DGM-AKTUELL (Ausgabe Sept. 90) wird beschlossen.

Ein Finanzplan für das laufende Jahr ist nicht vorbereitet, da die DGM ihr Budget etwa zu 80% aus dem Tagungs- und Fortbildungsgeschäft bestreitet, das mit erheblichen Unsicherheiten behaftet ist. Für die nächste Vorstandssitzung erarbeiten Dr. Schumacher und Dr. Schepp eine grobe Schätzung.

## **4. Personelles in der Geschäftsführung**

Dr. Peter Paul Schepp wird einstimmig als neuer DGM-Geschäftsführer bestätigt. Diese förmliche Feststellung ist auf Antrag des Amtsgerichtes zur Erfüllung der satzungsgemäßen Bestimmungen nachzuholen, wenngleich Dr. Schepp die Geschäfte - auch formal - bereits seit 1.2.90 führt.

Dr. Schumacher wird zum 30.6.90 in den Ruhestand treten. Er wird zu diesem Stichtag auch die Geschäftsführung der DGM Informationsgesellschaft GmbH an Dr. Schepp übergeben. Da diese Personalunion bei der letzten Gemeinnützigkeitsprüfung durch das Finanzamt Bad Homburg für den Fall von Gewinnausschüttungen als unvereinbar angemahnt worden ist, erfolgt die Bestellung von Dr. Schepp zum Geschäftsführer der DGM Informationsgesellschaft GmbH nur als vorläufig. Dr. Schepp wird beauftragt, im Laufe eines Jahres mögliche Alternativen zu erarbeiten.

## **5. Beraterkreissitzung vom 15./16.2.90 in Balersbronn**

Das von Dr. Schepp verfaßte Beraterkreisprotokoll ist allen Vorstandsmitgliedern vor der Sitzung zugegangen. Es wird von Dr. Haußelt erläutert. Die in Pkt. 5 aufgeführte Kandidatenliste

Prof. Samwer, Uni Augsburg  
Prof. Claussen, TU Hamburg-Harburg  
Prof. Mughrabi, Uni Erlangen  
Dr. Arzt, MPI Stuttgart  
Dr. Singer, ABB, Heidelberg  
Dr. Sixl, Hoechst, Frankfurt

## **Selte 3 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90**

für die Nachfolge von Prof. Urban und Prof. Wagner im Beraterkreis wird in der vor gegebenen Prioritätenfolge akzeptiert. Prof. Tenckhoff schlägt zusätzlich Frau Dr. Seibold von der Siemens AG, Erlangen vor. Prof. Urban und Prof. Wagner sollen alsbald wieder in DGM-Ämter eingebunden werden.

## **6. Fachausschüsse**

Die Leitung des **Schulausschusses** wird mit Wirkung der nächsten Sitzung im Mai 90 von Dr. Baukloh auf Dr. Beuers von der Demetron, Hanau, übergehen. (Die Sitzung vom 21.4.90 war nicht zustandegekommen). Dr. Schepp teilt Dr. Beuers mit, daß die Zahl der Mitglieder des Schulausschusses erhöht werden sollte.

Der **Fortbildungsausschuß** wird weiterhin von Prof. Vöhringer geleitet.

Der **Fachausschuß Titan** traf sich am 5.4.90 in Oberursel zu einer konstituierenden Sitzung im kleinen Kreis. Initiator und Leiter ist Prof. Lütjering. Am 24.11.90 ist die nächste Sitzung, wozu weitere Interessenten eingeladen werden. Die Frage, ob der Titan-Fachausschuß auch Intermetallische Phasen (Titan-Aluminide, usw.) behandeln soll, wird diskutiert. Als Ergebnis wird beschlossen, einen Fachausschuß "Intermetallische Phasen" zu gründen. Als möglicher Leiter wird Prof. Wagner, Hamburg, vorgeschlagen. Prof. Neumann übernimmt es, Prof. Wagner dazu bis zur nächsten Sitzung zu befragen. Als Alternative wird Dr. Sauthoff, Düsseldorf, genannt.

Dr. Bauser scheidet aus als Leiter des **Fachausschusses Strangpressen**. Dr. Baumgarten wird als Nachfolger bestätigt.

Die anlässlich des DGM-DKG-Gipfelgesprächs am 18.1.90 geplante **Arbeitsgemeinschaft Verbundwerkstoffe** zwischen DGM, DKG und DGG wird bestätigt. Sie wird ihre konstituierende Sitzung am 16.10.90 in Bad Nauheim haben. Der designierte Leiter, Dr. Schulte, DLR, wird entsprechende Persönlichkeiten aus den drei Gesellschaften als Vertreter ansprechen. Der Vorschlag von Dr. Schepp, den VDI-W als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft einzuladen, wird begrüßt. Vorher ist die Zustimmung von DKG und DGG einzuholen.

## **7. Forschungsbeirat Metall und Erz**

Dr. Pötschke wird als Nachfolger von Dr. Asbeck bestätigt.

## **8. Ressortinteilung**

Da die von den Vorstandsmitgliedern erbetenen Ressortprofile noch nicht vollständig vorliegen, wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertagt.

## **9. Kuratorium**

Die konstituierende Sitzung des Kuratoriums wird am 5.10.90 in Würzburg stattfinden. Als Mitglieder stehen vorläufig fest:

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Seite 4 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90

Asbeck, Metallgesellschaft  
Breitschwerdt, Daimler  
Danielmeyer, Siemens  
Dörner, VAW  
Eychmüller, Wieland  
Hauck, VDM  
Heidsieck, Degussa  
Heraeus, Heraeus  
Stegmann, Kabelmetall

NN, MTU od. MBB  
Nachfolger Spaethmann

Der Plan der Kuratoriumsgründung wird von Prof. Petzow bei der Mitgliederversammlung 90 in Osnabrück vorgetragen. Bis zur Mitgliederversammlung 91 ist durch den DGM-Geschäftsführer zu prüfen, ob eine Satzungsänderung nötig ist.

### 10. fems

Bericht Prof. Kostorz:

Als **12. Mitgliedsgesellschaft** ist der holländische Bond for Materialkennis der fems beigetreten.

Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der fems und **ASM** hat sich bisher zweimal getroffen, um in entspannter Atmosphäre hauptsächlich über die Harmonisierung von Tagungsterminen zu beraten. Allerdings ist die ursprünglich von ASM vorgegebene Bescheidung ihrer Europa-Aktivitäten auf die Vermarktung von Literatur inzwischen nicht mehr glaubhaft, nachdem ASM nun auch in Deutschland mit der Gründung von Chapters begonnen hat. In diesem Zusammenhang wird es Prof. Petzow übernehmen, mit dem neuen Leiter des Chapters Rhein-Ruhr, **Prof. Frommeyer**, langjähriges DGM-Mitglied und Masing-Preisträger, über sein Engagement und sein Verhältnis zur DGM zu befragen. ASM nennt sich in Europa nicht mehr "ASM-Europe", sondern hat einen "European Council" eingerichtet.

Ab 1991 wird die fems ein eigenes **Budget** haben, das im wesentlichen von den drei großen Gründungsgesellschaften getragen wird. Ein Betrag von 60000,- DM pro Jahr ist zunächst vorgesehen. Die DGM hat dafür Rückstellungen gemacht.

**TMS** möchte mit fems 1992 in USA eine Tagung durchführen. Themen werden noch gesucht.

**EUROMAT**-Tagungen nach Art der 1989er Aachener Tagung (mehrere Symposien unter einem Dach) werden verabredungsgemäß nur alle zwei Jahre durchgeführt. Für die geraden Jahre soll aber ebenfalls eine **EUROMAT**-Tagung stattfinden. Erste Vorschläge gehen dahin, diese jeweils einem speziellen Thema zu widmen und dafür - im Sinne einer Verminderung der Zahl der Tagungen - bereits geplanten Tagungen der Mitgliedsgesellschaften das Etikett **EUROMAT** zu verleihen. Für die großen Gesellschaften wie die DGM bestünde dadurch die Aussicht, früher als nur alle 12 Jahre mit der Durchführung einer **EUROMAT**-Tagung betraut

**Selte 5 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90**

zu sein.

Nachdem der COMECON in Auflösung begriffen ist, gibt es viele bilaterale **Beziehungen** zwischen den **östlichen** und westlichen **Gesellschaften** (Ungarn mit dem IOM, Rumänien mit der SFM). In der CSFR wird derzeit eine Gesellschaft gegründet. E-MRS veranstaltet demnächst eine Tagung mit und für die östlichen Länder.

Am 10.4.90 hatte die **Advisory Group** der fems ihre konstituierende Sitzung in Brüssel. Die Leitung der Gruppe hat Prof. Kostorz. Mitglieder der DGM-Delegation sind Prof. Inden, MPI Düsseldorf, Dr. Jurisch, Akademie der Wissenschaften Dresden, Dr. Peters, DLR Köln, und Dr. Schepp. An der Sitzung nahmen außer den DGM-Vertretern 3 Kollegen von der SFM, je 1 Vertreter der italienischen, belgischen und niederländischen Gesellschaft sowie teilweise der Sekretär der fems, Sir G. Ford, teil.

**11. DDR**

Dr. Schepp berichtet über Maßnahmen zur Bekanntmachung der DGM auf dem Gebiet der DDR und die bisher vorliegenden Ergebnisse. Sie sind in Anlage 3 zusammengefaßt.

**12. DGM-Veranstaltungen**

Der **DGM-Tag** wird weiter stattfinden. Die vom Beraterkreis nach Protokoll vom 15./2.90 vorgeschlagenen Themen

DGM-Aktivitäten in der DDR  
Forschungsförderung (national/Europa)  
Fachausschüsse  
Technologietransfer und Verbundforschung  
Standortbestimmung der DGM in Bezug auf ihre stärkere Ausweitung zu anderen Werkstoffen und Anwendung (Namenswechsel)

werden bestätigt. Für den Gastvortrag (entsprechend Prof. Eyerer im Vorjahr) werden bis zur nächsten Sitzung Vorschläge erwartet. Ebenso für die After-Dinner-Speech.

Die nächsten **Hauptversammlungen** werden

1991 in Graz  
1992 in Hamburg  
1993 in Friedrichshafen

veranstaltet. In Friedrichshafen besteht lediglich eine für die DGM unverbindliche Vorreservierung. Sollte sich zwischenzeitlich eine Möglichkeit abzeichnen, die Hauptversammlung 1993 in Dresden abzuhalten, so wird Friedrichshafen für 1994 vorgesehen.

Den Leitern der **Metallfachabende** wird freigestellt, ob sie künftig ihre

## Selbe 6 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90

Veranstaltung "Materialfachabende" nennen.

### 12. Veranstaltungen mit Beteiligung der DGM

Prof. Lütjering bestätigt, daß die Vorbereitungen für die **7th World Titanium Conference 1992** in Diego plangemäß verlaufen. Der gerade gegründete Fachausschuß "Titan" wird der DGM-Beteiligung mehr Gewicht verleihen.

Zur **EUROMAT 91** berichtete Prof. Kostorz, daß Ort und Zeit feststehen: Cambridge, vom 22.-24. Juli 1991. Es wird festgestellt, daß die Werbung durch das IOM unzureichend ist.

Der Bundesverband der deutschen Luftfahrt, Raumfahrt- und Ausrüstungsindustrie veranstaltet vom 13.-15.11.91 in Zusammenarbeit mit der DGM den **BDLI Werkstofftag 91**.

Das Deutsche Kupfer-Institut veranstaltet unter Mitwirkung der DGM den **Kupfertag 91** am in Aachen

### 14. Beziehung zum VDI-W

Dr. Schepp berichtet über seine Eindrücke vom **VDI-Werkstofftag** am 14./15.3.90 in München. Der Vorschlag, den Werkstofftag (oder eine ähnliche Veranstaltung) alle zwei Jahre mit dem VDI-W im Wechsel zu veranstalten, findet breite Zustimmung. Der Gedanke soll bei der Herbstsitzung des Vorstandes neu diskutiert werden.

Vor einem Beschluß zu einem **Doppelmitgliedschaftsabkommen mit dem VDI** werden verlässliche Daten über die Auswirkungen auf das DGM-Beitragsaufkommen benötigt.

### 15. Zeitschriften der DGM

Bericht Prof. Petzow:

Die Produktion der **Zeitschrift für Metallkunde (ZfM)** und der **Praktischen Metallographie (PM)** unterliegen heute dem kommerziellen Risiko des Riederer-Verlages und tragen sich gerade eben selber. Zu einer Erweiterung des Fachgebietes, einer Vergrößerung des Umfangs und einer Modernisierung des Layouts ist der Riederer-Verlag nicht ohne finanzielle Beteiligung durch die DGM bereit. Prof. Petzow verweist in diesem Zusammenhang auf die Bunsengesellschaft, die für ihre "Berichte ...", die sie allen Mitgliedern zukommen läßt, pro Mitglied 60,- DM jährlich an den Verlag bezahlt. In der darauffolgenden Diskussion werden neben dieser Form der Direktsubvention auch eine Beteiligung der DGM am Riederer-Verlag oder eine Übernahme der Zeitschriften durch die DGM Informationsgesellschaft GmbH als mögliche Realisierungswege herausgestellt. Der letztere Fall wäre allerdings nur realistisch, wenn sich die DGM Info selbst zu einer Erweiterung ihrer Aktions- und Finanzierungsbasis entschließen könnte (Vgl. auch Punkt 4 dieses Protokolls). Zu der Gesamtproblematik werden Prof. Petzow, Dr.

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Seite 7 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90

Schumacher und Dr. Schepp für eine der nächsten Sitzungen eine beschlußfähige Vorlage erarbeiten.

### 16. Mitgliedsbeitrag

Eine Beitragserhöhung von 102,- DM auf 120,- DM zum 1.1.91 wird mit knapper Mehrheit als Abstimmungsvorlage für die Mitgliederversammlung in Osnabrück beschlossen.

Die von Dr. Schepp vorgeschlagene Differentierung der Begründung hinsichtlich Teuerung, Ferns-Mitgliedschaft und DDR-Aktivitäten wird nicht gutgeheißen. Auch werden Vorschläge, die gesamte Beitrags- und Vergünstigungsstruktur im Sinne einer Dämpfung der Beitragserhöhung neu zu fassen als zu komplex und unsicher abgelehnt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Ebenso bleibt die Frage offen, welchen Anreiz der Angehörige einer Firma oder eines Institutes mit DGM-Firmitätsmitgliedschaft hat, auch eine Persönliche Mitgliedschaft einzugehen.

### 17. Mitgliederversammlung in Osnabrück

Angesichts der zur verfügbaren Zeit und der Tatsache, daß insgesamt 8 Vorstandsmitglieder neu gewählt werden müssen, wird auf die Notwendigkeit einer straffen Erledigung der Tagesordnungspunkte mit allem Nachdruck hingewiesen.

### 18. Verschiedenes


Dr. Schumacher berichtet von einer Werbeaktion, die Dr. Barton von Opel, Rüsselsheim, in den östlichen europäischen Ländern (außer DDR) für die DGM durchgeführt hat.

Dr. Schepp berichtet über die Antragstellung der DGM für eine Beteiligung am europäischen Programm COMETT (Stichtag 28.2.90). Das Programm hat zum Ziel, Fortbildungsveranstaltungen zwischen Hochschule und Industrie im europäischen Rahmen zu organisieren. Die DGM hat zwei Praktika, das Laserpraktikum in Erlangen und das Praktikum "Strahlmittel....." in Kassel, vorgeschlagen.

Die Diskussion des Köster-Preises wird vertagt.

### 19. Nächste Sitzungen

Am 5.6.90 um 16 Uhr während der Hauptversammlung in Osnabrück.  
Am 22./23.11 in Bad Nauheim (vor dem DGM-Tag)

  
Prof. Dr. G. Petzow  
Vorsitzender

  
Dr. Peter Paul Schepp  
Geschäftsführer

**Seite 8 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 4.5.90**

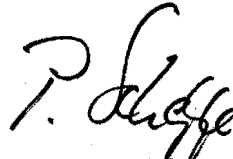
3.9.90

**Richtigstellung bzw. Ergänzung des Protokolls der  
Vorstandssitzung vom 4.5.90**

Pkt. 10: Betreffend fems-Beitrag muß der Satz "Die DGM hat dafür Rückstellungen gemacht" folgendermaßen präzisiert werden:" Die DGM hat ausgehend von der guten Ertragslage bei der EU-ROMAT 89 eine Rückstellung in Höhe von 10000,- DM gemacht, die sie als Sonderzahlung zum fems-Budget beitragen wird." Für das laufende Jahr und bis auf weiteres leistet die DGM einen Beitrag in Höhe von jährlich 10000,- DM. Dr. Schepp wird beauftragt, diesen Beitragsatz bei der General Assembly der fems am 11.6.90 in Helsinki anzugeben. Gleichzeitig legt die DGM Wert darauf, daß auch die kleineren Länder einen Beitrag liefern. Die DGM fordert den fems-Vorstand auf, eine entsprechende Formel zu erarbeiten.



Prof. Dr. Günter Petzow  
Vorsitzender



Dr. Peter Paul Schepp  
Geschäftsführer



Jahresabschluß der DGM 1989

01.05.90/ms

Gegenüberstellung der wesentlichen Positionen 1981 bis 1989 in TDM

	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<u>Ausgaben</u>									
Personalkosten	390	388	413	457	482	505	546	575	594
Telefon	15	14	15	18	18				
						79	102	103	106
Porto	24	33	36	47	46				
Büromaterial	10	11	15	14	19	18	22	29	37
Reisekosten	6	6	8	5	7	11	16	11	15
Raumkosten	41	42	44	48	52	51	50	50	48
Buchführung/Beratung	8	9	8	1)19	13	21	21	6)35	7)31
Sonstige Sachkosten (KFZ-Anteil)	84 (7)	75 (7)	58 (4)	4)75 (10)	105 (10)	112 (12)	125 (11)	144 (11)	8)203 (11)
(Instandhaltung, Abschreibung)	(12)	(11)	(9)	2)(9)	5)(33)	(11)	(17)	(21)	(9)
(Zinsen)	(11)	(8)	(3)	(1)	(2)	(-)	(2)	(3)	(2)
Fortbildungspraktika	80	104	115	126	98	209	168	267	303
Tagungen	223	221	241	3)482	302	292	516	594	736
NE-Dok.	78	78	94	107	67	33	28	-	-
	959	981	1047	1398	1209	1331	1594	1808	2073
Jahreseinnahmen-Überschuß		56	127	147	54	144	55		131
Entnahme aus der Rücklage	10							45	
	949	1037	1174	1545	1263	1475	1649	1763	2204

Erläuterungen zu 1) bis 7) siehe Anlage A

Anlage 1

01.01.1989 - 31.12.1989

DGM Informations Gesellschaft mbH 6370 Oberursel Adenauerallee 21

	DM	%	Vorjahr	%
1. Umsatzerlöse	409.641,14	100,0	390.328,99	100,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.890,00	6,6	21.163,52	5,4
3. Materialaufwand				
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	118.897,14	29,0	37.352,26	9,6
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.331,25	3,3	113.838,18	29,2
4. Personalaufwand				
- Löhne und Gehälter	93.718,94	22,9	86.173,18	22,1
- Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	10.050,99	2,5	5.235,19	1,3
5. Abschreibungen				
- Abschreibungen auf immateri- elle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.744,00	1,9	7.744,00	2,0
6. Sonstige betriebliche Aufwen- dungen				
- Raumkosten	18.051,00	4,4	27.985,24	7,2
- Versicherungen, Beiträge	5.351,40	1,3	3.859,80	1,0
- Fahrzeugkosten	5.645,36	1,4	5.992,08	1,5
- Werbung und Reisen	28.644,25	7,0	32.187,42	8,2
- Kosten der Warenabgabe	31.832,84	7,8	19.810,01	5,1
- Miete und Reparatur Maschinen	299,15	0,1	1.040,00	0,3
- Sonstige Aufwendungen	54.374,34 <sup>1)</sup>	13,3	53.718,41	13,8
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	479,27	0,1	1.656,50	0,4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.300,74	1,0	12.342,71	3,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.769,01	10,9	5.870,53	1,5
10. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	27.890,00	6,8	4.697,00	1,2
11. Jahresüberschuß	16.879,01	4,1	1.173,53	0,3

1) Porto	18 018,42
Telefon	2 857,52
Bürobedarf	7 894,13
Buchführung	7 640,--
Abschluß- u.	3 548,30
Prüfungskosten	
Mieten für	10 524,--
Büro-Einrichtg.	
Geldverkehr	3 512,04

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Vorstandes  
 am 04.05.1990 in Bad Homburg

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>DGM-Mitglied</u> ja / nein	<u>Firma</u>
1	Pelzer	ja	MPI Stgt
2	Thürmer	ja	DB PR Stgt
3	Schümacher	ja	DGN
4	Haußelt	ja	Degussa AG
5	Tenckhoff	ja	Siemens AG
6	Munz	ja	Uni Karlsruhe
7	Scharf	ja	VAW, Bonn
8	Matzra	ja	MA, Flm
9	KOSTORZ	ja	ETH Zürich (Kew-Firma)
10	Lütjering	ja	TU Hamburg-Harburg
11	Neumann	ja	MPI Düsseldorf
12	Baukloh	ja	KM-KABELMETAL
13	G. Lange	ja	TU Braunschweig

14. SCHEFF ja DGM

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR METALLFORSCHUNG  
INSTITUT FÜR WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN  
PULVERMETALLURGISCHES LABORATORIUM  
PROF. DR. GÜNTER PETZOW

Herrn  
Dr. Peter Paul Schepp  
Deutsche Gesellschaft  
für Materialkunde e.V.  
Adenauerallee 21

HEISENBERGSTRASSE 5  
D-7000 STUTTGART 80  
FERNRUF (0711) 68 61-0  
TELETEX 7111576 MPIPMLD  
TELEFAX (0711) 68 61-131

6370 Oberursel/Frankfurt a.M.

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Durchwahl 68 61-	Datum
	Prof.P/St	200,-201	07.05.1990

Vorstandssitzung vom 04.05.1990; Nachlese

Lieber Herr Schepp,

meines Erachtens haben wir die Tagesordnungspunkte 1 bis 7, 10 bis 14 sowie 18 und 19 abschließend behandelt. Auf die anderen Punkte gehe ich im einzelnen noch ein:

- 08) Ressortenteilung. Darüber sollten wir 30 min bei der Osnabrücker Vorstandssitzung sprechen. Es ist wohl keine umfassende Behandlung möglich, aber einen Schritt sollten wir weiterkommen. Bitte die Vorstellungen der Ressortleiter an Mitglieder des Vorstandes verschicken. Wir sollten dann nochmal absprechen, was erwartet werden kann.
- 09) Kuratorium. Hier ist Handlungsbedarf erst gegeben, wenn Herr Breitschwerdt gewählt bzw. Mitgliederversammlung unterrichtet ist.
- 15) Zeitschriften. Hier bin ich Ressortleiter und sollte zunächst so verfahren, wie in Homburg beschlossen. Überprüfung der Zeitschriftensituation der DGM. Außer DGM aktuell ist DGM überall nur "Mitreiter". Die Begründung, daß Schriftleiter auch DGM-Mitglieder sind, ist "wackelig" und ersetzt keine Besitzrechte. Dieser unbefriedigende Zustand läßt sich auf die Dauer ohne finanzielle Beteiligung nicht halten. Darüber sollten wir mal sprechen (lt. Vorstand). Das sollten wir bald tun, da mit der Zeitschrift für Metallkunde und der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik in allernächster Zeit etwas geschehen muß.
- 16) Mitgliedsbeitrag. Ein Konzept und eine Vorgehensweise ist auszuarbeiten und bei

LEITUNGSKOLLEGIUM:  
DIREKTOR DES INSTITUTS: PROF. DR. HELLMUT FISCHMEISTER  
DIREKTOREN AM INSTITUT: PROF. DR. RICHARD BROOK, DR. JÖRG DIEHL, PROF. DR. VOLKMAR GEROLD,  
PROF. DR. DR. H.C. DR.-ING. E.H. GÜNTER PETZOW, PROF. DR. BRUNO PREDEL, PROF. DR. GÜNTHER TOLO

der Vorstandssitzung am 05.06. in Osnabrück zu diskutieren.

- 17) Mitgliederversammlung Osnabrück. Muß auch in Vorstandssitzung am 05.06. minutiös behandelt werden. Vorher sollten wir alles im Detail planen. Pannen darf es nicht geben.

Allgemeines:

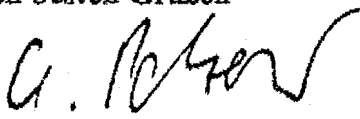
Wir sollten die nächsten Sitzungen besser vorbereiten:

- Wir sollten, wie bisher, die Tagesordnung durchgehen. (Leider waren Sie schon in Hannover, als ich das machen wollte und leider bot sich auch in Bad Homburg keine Gelegenheit mehr dazu).
- Tagesordnung nicht überladen.
- Punkte, die gut vorbereitet sind und entschieden werden müssen als Block am den Anfang.
- Punkte, die zu diskutieren sind, ans Ende. Man kann dann abrechnen nach Bedarf.
- Berichte vorher schriftlich zustellen und nur Diskussionen dazu; z.B. DDR

Wir sollten das für Osnabrück schon so halten.

Mit den besten Grüßen

Ihr



(